



**Stadt
Luzern**

Kommunikation

Der Stadtrat lehnt das Projekt Maskenbrunnen auf dem Kornmarkt ab

E-Mail

Medien Stadt Luzern

Medienmitteilung

<p>Mediensperfrist: 28. Mai 2018, 16 Uhr</p>

Luzern, 28. Mai 2018

Die Maskenliebhaber Gesellschaft der Stadt Luzern (MLG) hat Anfang 2016 die Stadt Luzern angefragt, ob sie eine Möglichkeit sehe, im Bereich der Altstadt oder in weiteren Innenstadt-Rayons einen Maskenbrunnen zu installieren. Die Maskenliebhaber Gesellschaft feiert 2019 ihr 200-Jahre-Jubiläum und hat die Absicht aus diesem Grund der Öffentlichkeit einen Brunnen zu schenken.

Der Idee für den Brunnen liegt das Werk eines Maskenturms des Luzerner Künstlers Charles Gerig (1932–2003) zugrunde. Der Künstler hätte den Turm zuerst 1993 und dann 1998 gerne auf dem Mühlenplatz realisiert gesehen. Die Stadt lehnte damals diese Ideen ab. Das Urheberrecht am Werk liegt heute bei der MLG. Der ursprüngliche Maskenturm ist nicht vollständig identisch mit dem heutigen Brunnenprojekt. Die gestalterische Entwicklung liegt nun in Zusammenarbeit mit der MLG beim Luzerner Künstler Basil Koch sowie bei Architekt Adrian Westenbrink.

Nach aktuellem Stand der Verhandlungen ist mit Kosten von gegen 180'000 Franken zu rechnen. Die Finanzierung ist noch nicht abschliessend verhandelt. Die MLG will einen Teil davon mit Donatoren, Spendern oder aus eigenen Mitteln selber aufbringen sowie Stiftungen anfragen. Auch die Stadt Luzern wurde von der MLG angefragt, sich am neuen Maskenbrunnen zu beteiligen. Hierzu gibt es noch keine Beschlüsse.

Die Gesellschaft reichte am 26. Februar 2018 ein Baugesuch ein, welches seitens Stadt (als Grundeigentümerin) mitunterzeichnet war. Es war bis am 2. Mai öffentlich aufgelegt. Bis zum Fristablauf ist eine Einsprache eingegangen. Die Stadt begleitete das Projekt von Anfang an durch zuständige Stellen, speziell durch die Brunnenkommission und die städtische Denkmalpflege. Nach einer sehr umfangreichen Standortsuche wurde der Kornmarkt als geeigneter Standort evaluiert. Für den Standort sprach die zentrale Lage in der Altstadt und damit eine direkte Verbindung zum Thema des Brunnens, nämlich der Luzerner Fasnacht.

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch

Im Zuge der Abklärungen hat sich gezeigt, dass die Möglichkeiten, überhaupt einen geeigneten (neuen) Standort für einen Brunnen zu finden, in der Innenstadt sehr eingeschränkt sind. Dies hat besonders in der Altstadt mit der der starken funktionalen Beanspruchung und den anspruchsvollen Verkehrsverhältnissen zu tun. Zudem werden die Möglichkeiten durch die Lage von Leitungen im Boden und das Vorhandensein bzw. die Nähe zu Wasserzuleitungen weiter eingeschränkt.

Mit einem dringlichen Postulat fordert die SP/JUSO-Fraktion den Stadtrat auf, auf die Annahme des Geschenks und auf die Installation des Maskenbrunnens auf dem Kornmarkt zu verzichten. Das Werk überzeuge fachlich nicht und schaffe ein Denkmal für ein überholtes Weltbild.

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 23. Mai 2018 beschlossen, die Errichtung des Brunnens auf dem Kornmarkt abzulehnen. Es sind drei Gründe, die ihn zu diesem Entscheid bringen:

1. Der Stadtrat arbeitet aktuell im Projekt Stadtraum Luzern ein Konzept zur Nutzung und Gestaltung der öffentlichen Stadträume aus, namentlich auch für die Innenstadt. Dabei besteht die Zielsetzung, die Plätze zu entlasten, um Raum für Nutzende und Nutzungen zu schaffen. Aus Sicht des Stadtrates ist der Kornmarkt in der Altstadt eine der wichtigsten Bühnen der Luzerner Fasnacht. Es ist aber festzustellen, dass die Stadt Luzern mit dem Fritschibrunnen auf dem Kapellplatz bereits einen historischen Fasnachtsbrunnen besitzt.
2. Der Stadtrat will sich an diesem Geschenk der MLG nicht beteiligen. Er will – auch aus präjudiziellen Gründen – kein Geschenk annehmen, das mit finanziellen Folgen und Standortauflagen für den öffentlichen Raum verbunden ist. Diese Haltung hat er schon früher in vergleichbaren Fällen eingenommen, beispielsweise bei der NIKE-Plastik, die heute auf dem Bootshallendach am Alpenquai steht.
3. Schliesslich handelt es sich beim erwähnten Brunnenprojekt um ein Projekt für Kunst im öffentlichen Raum. Deshalb wäre auf jeden Fall eine Stellungnahme der Kommission für bildende Kunst einzuholen gewesen, welche für Fragen der künstlerischen Qualität und künstlerische Fragestellungen im Zusammenhang mit Kunst im öffentlichen Raum zuständig ist. Die Kommission ist beratend tätig und hat Mitglieder, die sich speziell mit dem Thema Kunst und Bau befassen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Stadt Luzern

Bildungsdirektion

Stadtpräsident Beat Züsli, Bildungsdirektor

Telefon: 041 208 82 45

E-Mail: bildungsdirektion@stadtluzern.ch

Erreichbar: Montag, 28. Mai 2018, 14.30 bis 15.30 Uhr